Leipziger Tageblatt
und
Anzeiger.

№ 53. Montag, den 22. Februar. 1841.

Bekanntmachung,

die auf den Termin Reminiscere 1841 zu haltenden Stipendiaten-Prüfungen betr.

Zu der auf obengenannten Termin zu haltenden Stipendiaten- und Expectanten-Prüfung haben sich die mit einer Stipendien-Expectanz versehenen Studirenden ohne Ausnahme

Montags den Achten März 1841 früh um 7 Uhr

im Convictorio einzufinden, um die schriftliche Ausarbeitung nach dem ihnen anzugebenden Thema zu fertigen.

Die mündlichen Prüfungen der Expectanten finden

Mittwochs den Zehnten März 1841 und
Donnerstags den Eilften März 1841 } Nachmittags um 2 Uhr

ebenfalls in dem Convictorio, nach der ihnen bei Aufgabe des Thema über die schriftliche Ausarbeitung bekannt zu machenden Reihe-Folge statt, und haben diejenigen Expectanten, welche im ersten Jahre ihres akademischen Studiums stehen, diesen Prüfungen unbedingt beizuwohnen, wohingegen es den schon längerer Zeit auf der Universität befindlichen, die Rechte oder Medicin studirenden Expectanten freisteht, entweder an diesen Prüfungen, oder an den Prüfungen der Facultät, welcher sie angehören, Theil zu nehmen.

Die Prüfung der Theologie, Philosophie und Philologie studirenden Meißner Procuratur- und Trillerschen Stipendiaten findet

Montags den Achten März 1841 Nachmittags um 2 Uhr,

die der Königlichen und Ministeral-Stipendiaten

Dienstags den Neunten März 1841 Nachmittags um 2 Uhr

gleichfalls in dem Convictorio statt.

Die nach §. 16 sub 2 der Stipendiaten-Ordnung vom 20. October 1834, deren Vorschriften insgesammt hiermit in Erinnerung gebracht werden, einzureichenden Verzeichnisse der gehörten Vorlesungen sammt den Collegien-Büchern sind

Montags den Ersten März 1841 Nachmittags von 1 bis 2 Uhr,

und zwar von den Theologie, Philosophie und Philologie studirenden Meißner Procuratur- und Trillerschen Stipendiaten

in der Wohnung des theologischen Ephorus Kirchenrath D. Winer,

von den Königlichen und Ministerial-Stipendiaten

in der Wohnung des theologischen Ephorus Domherrn D. Winzer,

von sämmtlichen den philologischen Examen beiwohnenden Expectanten

in der Wohnung des philosophischen Ephorus M. Wachsmuth

abzugeben, und ist auf gedachten Verzeichnissen der vollständige Vor- und Zuname, der Inscriptions-Tag, das zu genießende Stipendium, und zum wie vielsten Male jeder der Prüfung beiwohnt, gleich zu Anfang zu bemerken.

Die Rückgabe der Collegien-Bücher wird bei dem Examen stattfinden.

Leipzig, den 18. Februar 1841.

Die Ephoren der Königlichen Stipendiaten.
D. Winzer. D. Winer. M. Wachsmuth.

Jérôme Gulômy.

Unter den Violin-Virtuosen, welche in neuester Zeit wir in Leipzig hörten, nahm der obengenannte junge russische Solist unstreitig am Meisten für sich ein. Die Fertigkeit seines mit allen Manieren vertrauten Spiels, die Kräftigkeit seines Bogenstriches, die Reinheit seiner Tongebung, das Gesangreiche seines Vortrages, aber mehr, als alles dieses, die gänzliche Anspruchslosigkeit desselben stellen ihn neben und theilweise noch über die gefeiertsten Geigen-Tonkünstler. Er bewies dieß in den jüngsten beiden Gewandhaus-Concerten, wo man ihn — eine seltene Auszeichnung — zwei Wochen hintereinander auftreten ließ, und im gestrigen Gewandhaus-Quartett auf das Entschiedenste. Im Interesse der Kunst glauben wir daher unsere Leser darauf aufmerksam machen zu müssen, daß derselbe, unter geneigter Mitwirkung des Hrn. D. Mendelssohn-Bartholdy, des Hrn. Sänger Schmidt, des Hrn. Concertmeister David und mehrer Herren Mitglieder des Gewandhaus-Orchesters in hiesiger Buchhändler-Börse heute eine Abschieds-Soirée giebt, wo auch von seiner eigenen Composition Etwas zur Aufführung kommt.

Nachruf!

Die jüngere Generation unserer Stadt hat Gottlob Wilhelm Werner, welcher am 20. Februar d. J. die Erde verließ, weniger gekannt, sie vermag weniger die Verdienste zu beurtheilen, welche der Verewigte sich um Leipzig und das Gemeinwesen dieser Stadt erworben hat. Die Aeltern der Gemeinde wissen es, welche Erinnerungen seinen Grabeshügel umschweben werden. Unsere Zeit ist leider von der Art, daß das Berechenbare der Gegenwart den Vorrang behauptet, und weil sie den aus der Vergangenheit zu uns herüber tönenden Stimmen wenig oder kein Gehör schenkt, ist der Blick in die Zukunft nicht immer ein freudiger. Werner verstand es, die gemüthlose Gegenwart in den Kranz der Erfahrung zu flechten und das Auge für die kommenden Tage zu stärken. Empfänglichen Gemüthern hat er gern die

ihm zu Theil gewordene ehrenvolle Muße geopfert, um ihnen die Früchte eines langen, ereignißreichen Lebens darzubieten. Gern würden die Dankbaren den Bewohnern dieser Stadt gegenüber die Laufbahn dieses Edeln, wenn auch in kurzem Abriß, zeichnen. Die Bescheidenheit des Geschiedenen nahm ihnen dazu die Mittel, und nur vertrautere Freunde desselben wissen vielleicht die Lücke in der Geschichte unserer Stadt auszufüllen. Das aber wenigstens werde der jüngern Bürgerschaft nicht verschwiegen und der ältern ins Gedächtniß zurückgerufen, daß Werner es war, welcher in der drangsalreichsten Zeit die Geschicke unserer Stadt mit leitete und oft zum Segen leitete. Wer mag das bezweifeln, der seine Stellung kannte, die zwar nicht unmittelbar im Gebiete der Regierenden sich vorfand, aber gewiß die Hauptgrundlage aller Regierung unseres städtischen Gemeindewesens abgab? Ihr meint, sein Wirken habe aufgehört, als eine neue Zeit eintrat, und mit dem Abschluß der alten auch Werner vom Schauplatze des öffentlichen Wirkens sich entfernte? Ihr irrt Euch. In vielen Puncten war die Vermittelung der Gegenwart mit der Vergangenheit sein Werk. Wo hätte man auch einen bessern Vermittler finden können? Nicht bloß in städtischen Angelegenheiten, nein, auch in Landesangelegenheiten wirkte er fort. Einsender dieses könnte Zeugniß ablegen von der stillen, aber doch so kräftigen Wirksamkeit des Entschlafenen auf dem ersten constitutionellen Landtage Sachsens. Das Zeichen der Huld seines Fürsten kehrt von der Brust, die es getragen, zurück an eine höhere Stelle, um dort zu verkünden, daß ein um das Vaterland verdienter Mann entschlafen ist; wir aber senken in seine Gruft die Ehrenkränze treu erfüllter Pflicht, wahrer Bürgertugend und den Kranz, der den echten Menschen zierte.

W.

Redacteur: D. Gretschel.

Nothwendige Subhastation. Ausgeklagter Schuld halber soll den 25. Februar 1841 das Johannen Eleonoren verwit. Herrmannin zugehörige, zu Crottendorf sub No. 3 des neuen Brandkatasters gelegene Haus- und Gartengrundstück, worin zeither Schanknahrung betrieben worden ist, und welches samt allem Ein- und Zubehör die Ortsgerichtspersonen unberücksichtigt der darauf haftenden Beschwerungen auf 2675 Thlr. gewürdert haben, an Raths-Landgerichtsstelle auf dem Rathhause allhier an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Die Interessenten haben auf die gesetzliche Subhastationsfrist verzichtet und sind die Subhastationsbedingungen, die nähere Beschreibung des Grundstücks, sowie ein ungefähres Verzeichniß der darauf haftenden Oblasten aus dem vor der Wohnung des Ortsrichters zu Crottendorf ausgehängten Patente zu ersehen. Leipzig, den 29. Januar 1841.

Das Raths-Landgericht.
Stockmann, Dir.

Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag den 23. Febr. zum ersten Male: Herodes vor Bethlehem, oder: Der triumphirende Viertelsmeister, Schau-, Trauer- und Thränenspiel mit Gesang in 3 Acten von Mahlmann. Musik vom Capellmeister Mangold. (Parodie der Hussiten vor Naumburg)

Anzeige. Heute Montag den 22. Febr. historische Vorlesung im Gewandhause: Die Verschwörung Pichegru's etc.; Errichtung des franz. Kaiserthums. Eintrittskarten sind in der G. Wigandschen Buchhandlung zu haben. *W. Wachsmuth.*

*** **Deutsche Gesellschaft** Vortrag: Ueber eine alte Glockeninschrift in Zadel bei Meißen.

Kunst- und Gewerbe-Verein.

Dienstag den 23. d. M. bleibt die allgemeine Versammlung **ausgesetzt.**

* Den Herren Schuhmachermeistern empfehle ich meine echt franz. Glanzwichse in großen Flaschen à 10 Ngr. und kleinen Flaschen à 5 Ngr., bei Abnahme von Partien stelle ich billigere Preise.

C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

* **Bamberger Schmelzbutter empfiehlt in Fässern wie im Einzelnen**

C. W. Müller, Petersstraße.

Frische Weißbierhefen

sind täglich zu haben in Schröters Bierniederlage.

Feinstes Weizenmehl,

auf einer amerikanischen Mühle gemahlen, verkauft den $\frac{1}{16}$ Centner Nr. 0 zu 7 gGr. oder 8⅔ Ngr., in ganzen Centnern billiger

Carl Friedr. Schubert, Brühl Nr. 27/519.

Dampf-Chocolate- und Cacaomasse

aus der Fabrik von Jordan und Timaeus in Dresden verkauft zu den Fabrikpreisen und bewilligt im Ganzen einen annehmbaren Rabatt

Carl Friedr. Schubert, Brühl Nr. 27/519.

Echt Bornaisches Lager-Doppelbier

(welchem das Dresdner Waldschlößchenbier täuschend ähnlich ist) habe ich wieder frische Lieferung erhalten, und empfehle es gleich den besten Baierischen Bieren allen meinen geehrten resp. Mitbürgern, sowohl im Schenklocale, als auch über die Straße, in Maaßen wie auch Gebinden zu den billigsten Preisen.

J. A. Karl Schröter,
Inhaber der Bornaischen Bierniederlage,
Petersstraße, am Markte, Hrn. Tuchhdlr. Krappe's Haus.

Echter Dresdner Malz-Syrup

ist wieder angekommen bei

Weidenhammer & Gebhardt.

* Echte Malzbonbons sind täglich frisch zu haben bei
Wilhelm Richter, Conditor,
Halle'sches Gäßchen, Plauenscher Hof.

☞ Schönes süßes und reines Pflaumenmus empfiehlt
L. Beutler, Ecke der Nicolaischule.

☞ Der Spielkarten-Verkauf

ist immer noch zu 8 bis 16 und 25 % unterm Fabrikpreise bei **C. F. Köppen,** sonst Moritz Stöckel, in Auerbachs Hofe, Gewölbe Nr. 7.

Pferdeverkauf. Drei gute Arbeitspferde stehen zum Verkaufe auf dem Rittergute Lösnig bei Leipzig.

Zum Verkaufe stehen 5 Stück fette Ochsen auf dem Rittergute Oelzschau bei Leipzig.

Zu verkaufen sind ganz billig Divan und Sophas: Ritterstraße Nr. 12, im Hofe quervor 2 Treppen.

Zu verkaufen stehen zwei Gebett Betten auf der Johannisgasse Nr. 18/1316.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18410222/2

Die
Berliner Meubles- und franz. Tapeten-Handlung
von
J. D. Engelmann,
Petersstrasse No. 13/80, 1. Etage,
empfiehlt ihr aufs Vollständigste assortirtes Lager feiner Mahagony-, Polisander- und Zebra-Meubles aller Art.

Durch billige Einkäufe, die ich persönlich in Berlin mache wie auch durch den billigen Transport, den ich jetzt durch mein eigenes Gespann bewerkstellige, bin ich in den Stand gesetzt, die Preise noch billiger als früher zu stellen.

Billiger Tapeten-Verkauf.

Im Laufe des kommenden Monats erwarte ich die dießjährigen neuen Tapeten, und, um diesen Platz zu machen, werden die vorjährigen weit unter dem Fabrikpreise verkauft, so daß eine mittle Stube mit allem Zubehör ca. 3 Thlr. zu stehen kommt. J. D. Engelmann,
Petersstraße Nr. 13/80, erste Etage.

Wahrhaft reine Rindsmark-Haar-Pomade
Rose, Jasmin & Millefleurs,
die auf das Sorgfältigste zubereitet ist, kann ich als das bewährteste Mittel zur Stärkung und Conservirung des Haares mit Recht empfehlen und verkaufe solche in Pots zu dem billigen Preise von 40 Pfennigen.
Eduard Oeser,
kleine Fleischergasse rother Krebs, Nr. 6.

Goldbronze, Silberbronze, Kupferbronze, Planirmetall ꝛc.
empfiehlt in verschiedenen Qualitäten
J. B. Kleins Kunst- und Buchhandlung.

Auszuleihen sind 2000 Thlr., desgl. 1700 Thlr. und 500 Thlr. gegen sichere Hypothek an Landgrundstücken durch Adv. Heinr. Goetz, Hainstraße Nr. 1.

Capitalgesuch von 4500 und 3000 Thlr. zu 4 Procent auf erste Hypothek, und auszuleihen sind sofort 2000 und 1000 Thlr. durch den Gerichtsdirector Buddeus (Burgstraße Nr. 26).

Zu erborgen gesucht werden für nächste Ostern 500 Thlr. gegen Cession erster Hypothek auf ein nahgelegenes Landgrundstück durch Adv. Carl Schrey, Katharinenstraße Nr. 364/15 (Fockes Haus).

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchtes, nicht zu kleines Kinderbette: Auerbachs Hof, 1. Etage, vorn heraus.

---

* Ein großes Haus in einer frequenten Lage der Stadt wird von einem reellen Käufer zu kaufen gesucht. Nähere Nachricht ertheilt das Nachweisungs-Comptoir von
Ludwig Caspary, Reichsstraße Nr. 27.

Gesucht wird bis zum 1. März ein hübscher gewandter Bursche, welcher schon in einer Wirthschaft gedient haben muß und Zeugnisse seines Wohlverhaltens beibringen kann. Das Nähere im kleinen Kuchengarten.

Gesuch. Ein an Arbeit gewöhnter Laufbursche vom Lande wird gesucht. Näheres in Reimers Garten bei
Friedr. Schmidt, Lackirer.

Gesucht wird zum 1. März ein Dienstmädchen, das kochen kann, mit Kindern umzugehen weiß und gute Atteste aufzuweisen hat: Brühl Nr. 83/322, 4 Treppen.

Gesucht wird ein rechtliches Dienstmädchen, das etwas kochen kann und keine Arbeit scheut, sie kann sogleich oder zum 1. März antreten: Reichels Garten, im großen Quergebäude rechter Hand parterre.

Gesuch. Ein ordnungsliebendes mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen wird zum 1. März zu miethen gesucht: Gerbergasse Nr. 63/1105.

Gesucht wird zum 1. April ein Dienstmädchen von gesetztem Alter, welches nicht unerfahren in der Küche ist und längere Zeit bei einer Herrschaft gedient hat: Dresdner Straße Nr. 4/1298.

Zu miethen gesucht wird von ein paar stillen Leuten ohne Kinder in der Stadt oder Vorstadt ein Logis im Preise von 50—60 Thlr. Adressen bittet man abzugeben beim Nadlermeister F. Kunze in der Bude an der Ecke der Grimma'schen Straße und Reichsstraße.

Zu miethen gesucht wird zu Ostern ein mittleres Familienlogis im Preise von 50—80 Thlr. und bittet man Offerten beim Bäckermeister Herrn Hertwig in der Reichsstraße abzugeben.

Vermiethung. In der gr. Fleischergasse Nr. 24/292, 2 Treppen hoch, ist von Ostern d. J. an ein Logis, aus 4 Stuben, 3 Kammern, Küche, Speisekammer, Boden- und Kellerräumen bestehend, zu vermiethen. Nähere Auskunft: Querstraße Nr. 11/1248.

Vermiethung. Ganz in der Nähe vor der Stadt sind von Ostern 1841 ab zwei sehr angenehme freundliche helle Familienlogis, jedes bestehend in 4 Stuben, Küche, Speisekammer, Vorsaal und alleinigem Verschluß, zu billigen Preisen zu vermiethen; so wie auch eben daselbst einige Piecen für ledige Herren ihrer angenehmen freien Lage halber besonders als Sommerlogis zu vermiethen sind. Das Nähere darüber ertheilt Herr Schneidermeister Arnold, Amtmanns Hof.

Sommerwohnung. In Kleinzschocher ist ein angenehm gelegenes, gut eingerichtetes Wohnhaus mit Stallung und alleiniger Benutzung des Gartens zu vermiethen. Das Haus liegt gleich am Eingange des Dorfes, unmittelbar am Wege von Schleußig und ist kenntlich an einem Altan, von welchem aus man eine freie schöne Aussicht hat.

Näheres bei dem darin wohnenden Hausmanne, sowie in Leipzig bei E. Hercher, Nicolaistraße Nr. 39/555.

Zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen ist auf dem Neumarkte Nr. 12/19 u. 20, dritte Etage, ein sehr freundliches Familienlogis mit allem Zubehör für den festen Preis von 100 Thlr. Das Nähere beim Hausbesitzer daselbst parterre zu erfragen.

Zu vermiethen ist in der Universitätsstraße Nr. 3 ein Logis, 4 Treppen hoch vorn heraus, bestehend aus Stube, Alkoven und Vorsaal, jedoch ohne Küche. Auch ist daselbst in der ersten Etage eine freundliche Erker- nebst Seitenstube für nächste und folgende Messen abzulassen. Das Nähere wolle man gefälligst parterre erfragen.

Zu vermiethen ist von nächste Ostern auf der großen Windmühlengasse Nr. 37/1462 ein vorzüglich gut eingerichtetes Familienlogis von 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, in einem Verschlusse, mit schönen Bodenräumen und Keller, und das Nähere daselbst 3 Treppen hoch zu erfahren.

Zu vermiethen ist eine meublirte Stube mit Schlafkammer sofort oder zu Ostern: Inselstraße Nr. 2, 1. Etage.

Zu vermiethen ist in der Halle'schen Straße Nr. 3 zu Ostern ein kleines Logis 4 Treppen hoch vorn heraus. 1 Treppe zu erfragen.

Zu vermiethen sind an ledige Herren 4 meublirte Stuben: Theaterplatz Nr. 7/315. 1. Etage.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18410222/3

Zu vermiethen ist eine hübsche Stube und Kammer, jetzt oder zu Ostern mit oder ohne Meubles: Hainstraße Nr. 31, im Hofe 3 Treppen links.

Zu vermiethen ist ein gutes Pianoforte für 22 gGr. monatlich, vor dem Schützenthore, Reudnitzer Str. Nr. 9, 2. Etage links.

Zu vermiethen ist ein mittles Familienlogis von vier Stuben und fünf Kammern in Reichels Garten auf dem 2. Damme Nr. 1625.

Zu vermiethen ist eine Stube nebst Schlafbehältniß an eine oder zwei stille Personen, 1 Treppe hoch. Das Nähere in der Petersstraße Nr. 28/55 im Gewölbe, bei F. A. Kühne.

*** In einer Hauptstraße in der Stadt ist noch zu Ostern eine geräumige schön eingerichtete erste Etage zu vermiethen durch das Local-Comptoir für Leipzig.

** Am Fleischerplatze kann ein Familienlogis für 50 Thlr. nachgewiesen werden im
Local-Comptoir für Leipzig.

Verpachtung. **Eine Restauration und Wirthschaft** ist von Ostern an für circa 500 Thlr. zu verpachten. Sie befindet sich in einer der innern Vorstädte Leipzigs und ist unstreitig eine der am stärksten besuchten Vergnügungsorte; Garten, Billard, Tanz und Schenklocale, Kegelbahn, Wohnung für Familie sind vorhanden, und das Nähere ist bei dem beauftragten Agenten C. G. W. Hamger, Nr. 9/822, zu erfragen.

☞ Zum Fastnachts-Dienstage

6. Kränzchen der **Terpsichore** im Petersschießgraben. Gast-Billets sind zu haben bei Herrn Quasdorf, Ritterstraße Nr. 46. bei H. Friedel, Hospitalplatz Nr. 11, und Petersstraße Nr. 31, erste Etage. Der Comité.

Heute Montag
Concert u. Tanz im Kaffeehause zu Krügers Bad,
zu dessen Besuche ergebenst eingeladen wird. C. Fölck.

Montag, Mittwoch und Freitag
regelmäßig frisches Gebäck. Schulze in Stötteritz.

Leipziger Feldschlößchen.

Heute Schlachtfest. M. Naundorf.

Einladung.

Zu Pfannkuchen und Portionenschmaus heute Montag ladet ergebenst ein J. F. Wolf, lange Straße.

Einladung.

Heute den 22. Febr. ladet zu Schweinsknöchelchen ergebenst ein Gräfe in Eutritzsch.

Einladung. Heute früh 9 Uhr zu Wellfleisch und Abends wird Wellsuppe, diverse Wurst und englischer Rinderbraten verspeist. Um gütigen Besuch bittet
C. G. Koßmehl.

Einladung. Heute Montag Sauerbraten mit Klößen, Hasenbraten bei F. Bornkessel in Volkmarsdorf.

Einladung. Heute den 22. Febr. ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen ganz ergebenst ein
J. C. Heintze vor dem Schützenthore.

Einladung. Heute den 22. Febr. 1841 ladet Abends zu Schweinsknöchelchen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ergebenst ein J. S. Lehnert,
kleine Fleischergasse, rother Krebs.

Einladung. Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen, wie auch zu feinem Lagerbiere vom Fasse höflichst ein Wahle, vorderes Brand.

Einladung. Heute früh zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst bei J. Knobloch, Petersstraße.

* Der Uebersender des am Sonnabend den 20. Februar in einem Hause auf der Petersstraße abgegebenen Orangenbäumchens wird gebeten, sich bis morgen zu nennen oder dasselbe wieder abholen zu lassen, widrigenfalls es zum Besten der Armenanstalt verkauft wird.

Thorzettel vom 21. Februar.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Bahnthor. (20. Februar Abends ¼6 Uhr.) Hr. D. Wunder, v. Mutzschen, Hrn. Kfl. Leidloff u. Gabian, v. Magdeburg u. Hamburg, Hr. Hofr. Soltmann u. Fr. D. Vetter, v. Berlin, Hr. Actuar Günz, v. Tharandt, Hr. Kfm. Böhme u. Hr. Cand. Heße, v. Dresden, unb. Hr. Kfm. Carl, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Cand. Engelmann, v. Roßthal, bei Schladitz. Hr. Kfm. Lautern, von Mainz, im Hotel de Baviere. Hr. D. Horack, v. Dresden, in St. Rom.

Halle'sches Thor. Auf der Berliner Post um 6 Uhr: Hr. Dek. Seehausen, v. Berlin, unbestimmt.

Frankfurter Thor. Hr. Kfm. Opitz, v. hier, v. Naumburg zur.

Zeitzer Thor. Hrn. Kfl. Böhler und Weisflog, v. Plauen und Gera, unbestimmt.

Hospitalthor. Hr. Kfm. Westfahl, von Bremen, unbest. Die Waldheimer Journaliere um 5 Uhr. Auf der Chemnitzer Journaliere um 6 Uhr: Hrn. Kfl. Weber u. Bär, v. Zschepau u. Limbach, unb. Hr. Rittergutspachter Fischer, v. Dallwitz, in St. Dresden. Se. Excellenz der Staatsminister v. Wietersheim, v. Dresden, und Hr. Kfm. Schaub, v. Frankfurt a. M., im Hotel de Baviere. Die Waldheimer Diligence um 11 Uhr. Auf der Nürnberger Diligence ¼5 Uhr: Hr. Kfm. Landmann, v. Altenburg, u. Hr. Fabr. Uhlig, v. Hohenstein, unb.

Dresdner Thor. Die Dresdner reitende Post.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Bahnthor. (21. Februar Vormittags ¾11 Uhr.) Hr. Rittergutsbes. Stein-Jacobi, v. Cassabra, Hrn. Insp. v. d. Borch u. Schade, v. Giebichenstein u. Breslau, Hrn. Kfl. Nazarow, Pridonow u. Schahhiura, v. Tiflis, Mad. Haßler, von Hohenmölsen, Hr. Direct. Trimpler, von Aisleben, Hr. Maschinenmstr. Brook. v. Uebigau, Hr. Kfm. Basilides, v. Bucharest, u. Hr. Geschäftsführer Hauplig, v. Oberleutersdorf, unb. Hr. Kfm. Dombrowsky u. Hr. Steueramtsassist. Otto, von hier, von Dresden zur. Hr. Tapeziermstr. Bach, v. Cottbus, im Palmbaume. Hr. Baron v. Grotthuß, a. Curland, im rhein. Hofe. Hr. Commiss. Hell, v. Wien, in St. Rom. Hr. Tischlermstr. Heyde u. Hr. Uhrm. Kumme, v. Dresden, unbestimmt.

Halle'sches Thor. Hr. D. Liburzick, v. Wien, im Hotel de Bav.

Frankfurter Thor. Auf der Merseburger Post ¼10 Uhr: Hr. Hdlgsd. Bocken, v. Reuß, im Hotel de Baviere.

Hospitalthor. Auf der Nürnberger Eilpost ¼8 Uhr: Hrn. Kfl. Berolzheimer, Schneider, Scheffler u. Hr. Fabr. Panzer, v. Fürth u. Glauchau, unbest., u. Hr. Kaufm. Vogel, v. hier, v. Chemnitz zurück. Auf der Grimma'schen Journaliere ¼10 Uhr: Hr. Lehrer Cichorius, v. Grimma, bei Cichorius.

Dresdner Thor. Hr. Maschinenbauer Dehnst, v. Berlin, unbest.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor. Hrn. Oberamtl. Fritze u. Maquet, v. Dreileben u. Gr.-Garmersleben, im Hotel de Baviere. Auf der Berliner Eilpost um 1 Uhr: Hr. Commis Landsberg, v. Unruhstadt, Hr. Insp. Hanowitz, v. Posen, Hr. Factor Bierling, v. Dresden, u. Hr. Hdlgsreis. Dedicke, v. Hamburg, unbestimmt.

Zeitzer Thor. Hr. Tuchm. Zocher, v. Werdau, in der hohen Lilie. Auf der Geraer Journaliere ¼1 Uhr: Hr. Dek. Müller, von Pegau, unbest., Hr. Kfm. Kretzschmann, von Eisenberg, pass. durch, Madame Matthes, v. hier, v. Zeitz zurück, u. Hr. Kfm. Schreiber, v. Gera, im gr. Baume.

Hospitalthor. Auf der Altenburger Journaliere um 11 Uhr: Hr. Commis Beßer, v. Berlin, unbest., u. Hr. Commis Geißer, von Schliebach, im Hotel de Baviere.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Frankfurter Thor. Auf der Frankfurter Eilpost um 2 Uhr: Dem. Bourgeois, v. Chatel-Blanc, unbest., u. Hr. Bergwerksbest. Wille, v. Nauheim, im Hotel de Baviere. Hr. OLGer.-Assess. Capphahn, von Naumburg, unbestimmt.

Druck und Verlag von C. Polz.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18410222/4